

I. Von verfälschungen der Lere von der Tauffe.⁴⁰

Es hat D. Luther vnd andere reine Lerer die Sacramentschwermer vorlangst gestraffet,⁴¹ das sie nicht recht leren von der Tauffe, dieweil sie nicht leren, das die Tauffe ein Mittel sey an das Wort Gottes gehefftet, dadurch die heilige Dreyfaltigkeit die Widergeburth des sündigen Menschen wircket, sondern sagen nur, es sey eine Obsignatio, eine versiegelung, da sie doch beides ist, nemlich ein Bad der widergeburth vnd eine versiegelung derselben.⁴² Darnach das sie fürgeben, als solten der glaubigen kinder vor der Tauffe mehr zu Gottes gnade gehören als anderer Leute kinder.

10 Aber den guten alten waren Luther hören diese neue Catechismusschreiber nicht mehr, sondern [B 2v:] führen ein, brauchen vnd wollen in die kinderschulen bringen die reden vnd lere der Sacramentschwermer.

Denn erstlich so mustern sie D. Luthers Definition aus vnd setzen eine andere, welche auff der Sacramentschwermer art vnd klang lautet, wollen also

15 den Catechismus Lutheri reformiren, das ist verfälschen, denn dieses sol Lutheri Catechismus, den sie gering, kindisch vnd blos achten, verkleren, ja verkehren.

Fürs ander sagten sie nur alleine, die Tauffe sey ein Zeugnis, das der, so getauft wird, versühnet werde. Item die Tauffe sey ein zeugnis, damit der

20 getaupte bekrefftiget werde, das er angenommen werde. Das aber ist zu wenig geredet vnd darnach ist es nicht nach der heiligen Schrift geredet. Denn die Schrift heisset die Tauffe ein Bad der widergeburth, das ist, leret, das die Tauffe, daran Gottes Wort gebunden, sey das mittel, dadurch Gott die menschen wider neue gebirt, Johan. 3, Tit. 3.⁴³ Darumb auch D. Luther in seinem Catechismo fein rund saget: „On Gottes Wort ist das Wasser schlecht

25 wasser vnd keine Tauffe, aber mit dem Wort Gottes ists eine Tauffe, das ist ein Gnadenreich Wasser des Lebens vnd ein Bad der neuen geburt im heiligen Geiste, wie S. Paul sagt Tit. 3.“⁴⁴ Vnd ist wol zu mercken, das dieser neue, etlicher neuen Wittenberger Catechismus in der gantzen Lere von der

30 Tauffe nicht mit einem wörtlin gedencket der Widergeburth, vnd das durch solch mittel Gott dieselbe in vns wircke. [B 3r:] Darnach aber ist die Tauffe auch zugleich eine Testification, wie sie es nennen, das der getaupte wird zu Gnaden wird angenommen vnd geheiligt. Aber da sol nicht vertuscht noch

⁴⁰ Zur Tauflehre vgl. „Wittenberger Katechismus“, 123–126, unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 272–276.

⁴¹ getadelt.

⁴² Aussagen Martin Luthers über die Tauflehre der „Sakramentsschwärmer“ gibt es in zahlreichen Schriften und Predigten. Vgl. etwa Der Große Katechismus (1529). Von der Taufe, in: BSLK 692; Reihenpredigten über Johannes 6–8 (1530/32), in: WA 33, 119. Allerdings finden sich keine direkten Äußerungen zu dem Begriff der obsignatio/Versiegelung im Zusammenhang mit der Taufe.

⁴³ Vgl. Joh 3,3–5; Tit 3,5.

⁴⁴ Martin Luther, Der Kleine Katechismus. Die Taufe 10, in: BSLK 516,16–22.